

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

### Innenhof Burg Ramstein

#### Schatz

Guten Morgen, mein Schatz!

Ich glaube, so werden wir alle gerne von unseren  
Liebsten begrüßt.

Und Gott begrüßt jeden von uns an jedem Tag unseres  
Lebens genau so.

In Gottes Namen sage ich also noch einmal: Guten  
Morgen, mein Schatz!

Uli:

*Jeder wünscht sich jeden Morgen*

*Irgendetwas, je nach dem*

*Jeder hat seit jeher Sorgen*

*Jeder jeweils sein Problem*

*Jemand lebt von seiner Feder*

*Jemand anders lebt als Dieb*

*Jedenfalls hat aber jeder*

*Jeweils irgendjemand lieb*

*Jeder Garten ist nicht Eden*

*Jedes Glas ist nicht voll Wein*

*Jeder aber kann für jeden*

*Jederzeit ein Engel sein*

*Ja, je lieber und je länger*

*Jeder jedem jederzeit*

*Jedes Glück wünscht umso länger*

*Leben wir in Einigkeit*

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

Petra:

So wollen wir den Tag gemeinsam beginnen.

Im Namen des Vaters...

Herr, ich komme zu dir, dass deine Berührung mich  
segne, ehe ich meinen Tag beginne.

Herr, lass deine Augen eine Weile ruhen auf meinen  
Augen.

Lass mich das Wissen um deine Freundschaft  
mitnehmen in meinen Alltag.

Herr, fülle meine Seele mit deiner Musik.

Begleite mich durch den Tag.

Lass den Sonnenschein deiner Liebe die Gipfel meiner  
Gedanken küssen.

Amen

(Neuwerker Heimatlied

Nach der Heimat)

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

**Unterhalb von Burg Ramstein**

Mitteilung an Freunde

Ich schreib euch mal, wofür ich lebe,  
ich sag euch mal, was ich zum Leben brauch:

den Anblick wogender Getreidefelder  
und den Geruch von Erde und von Rauch,  
den hohen blauen Himmel und die Sterne,  
dass ich von Freunden immer noch etwas lerne.  
Ich brauche Kinderarme, die mich fest umschließen  
und manchmal Tränen, die mir aus den Augen fließen.  
Ich liebe schöne, farbenfrohe Bilder, Gedichte, Lieder,  
Sinfonien,  
sie sind an grauen Regentagen die beste Seelenmedizin.  
Ich suche Ruhe, Stille und oft eine Atempause, dann  
Aufbruch, Fortgehen und die Wiederkehr nach Hause.  
Ich brauche Stunden liebevoller Nähe mit Menschen, die  
mir wichtig sind,  
und dass ich auch die alten Freunde auf meinem Wege  
wieder find.  
So ist mein Leben und so geh ich suchend durch die  
Tage  
und hoffe immer, dass ein guter Engel mich sanft auf  
Schwingen bis ans Ende trage.

-----  
*Wir beten den Rosenkranz:*

***Jesus, der uns Freunde schenkt.***

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

**Baumstämme oberhalb von Kordel**

(Pause, Abmarsch 8:50h)

*Sonniger Tag! Wonniger Tag!  
Klopfendes Herz und der Motor ein Schlag!  
Lachendes Ziel! Lachender Start  
und eine herrliche Fahrt!*

*Rom und Madrid nehmen wir mit.  
So ging das Leben im Taumel zu dritt!  
Über das Meer, über das Land,  
haben wir eines erkannt:*

*Ein Freund, ein guter Freund,  
das ist das Schönste was es gibt auf der Welt.  
Ein Freund bleibt immer Freund,  
und wenn die ganze Welt zusammenfällt.  
Dum sei auch nicht betrübt,  
wenn dein Schatz dich nicht mehr liebt.  
Ein Freund, ein guter Freund,  
das ist der größte Schatz, den's gibt.*

*Sonnige Welt! Wonnige Welt!  
Hast uns für immer zusammengestellt!  
Liebe vergeht, Liebe verweht,  
Freundschaft alleine besteht!  
Ja man vergisst wen man geküsst,  
weil auch die Treue längst unmodern ist.  
Ja, man verließ manche Madam',  
wir aber bleiben zusamm'.*

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

*Ein Freund, ein wirklicher Freund,  
das ist doch das Größte und Beste Schönste, was es  
gibt auf der Welt.*

*Ein Freund bleibt immer dir Freund,  
und wenn auch die ganze die große die schreckliche,  
alberne*

*Welt vor den Augen zusammen dir fällt.*

*Drum sei auch nicht betrübt,*

*wenn dein Schatz dich auch nicht mehr liebt.*

*Ein Freund, ein wirklicher Freund,*

*das ist der größte Schatz, den's gibt.*

Ein Freund, ein guter Freund, das ist der größte Schatz,  
den's gibt.

- Was bedeutet mir Freundschaft?
- Wen nenne ich meinen Freund?
- Für wen kann ich ein Freund sein?

Du hast einen Freund, wie du ihn dir nur wünschen  
kannst.

Dieser Freund ist wertvoller als alle Schätze der Erde  
und macht dich zum reichsten Menschen der Welt.

Dein Freund Jesus hält zu dir, was auch immer du tust.

Auch wenn du dich selbst nicht leiden kannst.

Er steht an deiner Seite und schaut dich liebend an.

In allem ist er dir voraus:

Er hat mehr Kraft und Macht, mehr Geduld und Liebe  
als du und trifft immer die richtige Entscheidung.

Aber das macht nichts, im Gegenteil.

Nie wird er auf dich herabsehen oder dich ausnutzen.

Seine Stärke macht auch dich stark, und zusammen mit  
ihm kannst du dich aushalten, wie du bist.

Seine Entscheidungen sind immer auch gut für dich.

Er denkt an dich und meint es gut mit dir.

Er hat Grosses mit dir vor, ihr beide habt viel Freude  
zusammen und Spaß, erlebt Dinge und Wunder,  
Menschen und Situationen, die dein Leben erfüllen.

Gemeinsam seid ihr stark.

Euch begegnen auch die dunklen Seiten des Lebens.

Ihr könnt gemeinsam weinen.

In allem Leid, das dir begegnet, leidet dein Freund mit  
dir.

Dann stellt er sich umso fester zu dir und schützt dich.

Und du kannst dich an ihm festhalten.

Auch wenn du alles nicht mehr verstehst, wenn du  
müde bist vom Leben und enttäuscht bist, gar nichts  
mehr willst - Er ist einfach da.

Und hält dich: Stundenlang, tagelang, jahrelang.

Es gibt Dinge, die er schon vor dir durchgemacht hat:

Belächelt oder ausgenutzt zu werden, für verrückt oder  
gar gefährlich erklärt zu werden, großes Unrecht zu  
erleiden. - Was auch immer du erlebst oder erleben  
wirst, Jesus kennt es.

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

Er versteht dich, auch ohne, dass du viele Worte machst.

Er kennt dich gut, besser als irgendjemand sonst dich je kennen wird.

Du bist ihm sehr vertraut.

Es freut ihn, dass du so bist, wie du bist.

Ihr gehört zusammen.

Du bist sein Freund, für dich gab er sein Leben.

Jesus freut sich immer, wenn du bei ihm vorbeikommst und seine Nähe suchst.

So ist das bei guten Freunden, wie ihr sie seid.

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

### Strasse hinter Ittel

Dass wir den zum Freund bekommen, der alles freundlicher macht, lässt uns erahnen, wie unfreundlich es oft um uns ist. Wir dürfen von ihm alles erbitten, was unser Leben freundlicher gestaltet.

So machen wir uns auf zu Gott, so bitten wir, so suchen wir, so klopfen wir an:

(N.N.:)

Gott, du Freund der Menschen.

Lass mich nie ohne Freund sein.

Lass mich geben, lehr mich zu nehmen.

Zeig mir, wie ich trösten kann.

Gib mir Freiheit, Kritik zu üben.

Gott, du Freund der Menschen.

Lass mich nie ohne Freund sein.

Gib uns Raum, uns zu wehren

und die Kraft es ohne Gewalt zu tun.

Gib uns den langen Atem

auch wenn die Zeit nicht in unseren Händen ist.

Gott, du Freund der Menschen.

Lass mich nie ohne Freund sein.

Wir gehen zu zweit los,

aber deinetwegen sind wir schon mindestens drei.

Gott, du Freund der Menschen.

Lass keinen von uns ohne Freund sein.

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

Im Vertrauen auf Gott, unseren Freund, beten wir den Rosenkranz für unsere Kranken. (Namen nennen)  
Für den anderen beten heißt, ihm einen Engel vorbeischicken.

---

*Wir beten den Rosenkranz: **Herr, gib dem Kranken...***

### Matthias-Bildstock in Meilbrück

(Info: Bus um 11:15h)

Uli:

Ungefähr im Jahre 1490 mussten sich zwei Freunde, Albrecht Dürer und Franz Knigstein, beide junge Künstler, ihren Platz im Leben hart erkämpfen. Da beide sehr arm waren, arbeiteten sie für ihren Lebensunterhalt, während sie nebenbei Kunst studierten.

Die Arbeit nahm den größten Teil ihrer Zeit in Anspruch, und sie machten künstlerisch nur geringe Fortschritte. Schließlich trafen sie ein Abkommen:

Sie würden Lose ziehen, und einer von ihnen würde für beide arbeiten, während der andere sich ganz seinem Kunststudium widmen konnte.

Albrecht gewann und begann zu studieren, während Franz hart arbeitete, um beide zu ernähren.

Sie kamen überein, dass Albrecht später für Franz sorgen würde, damit er sich dann seinem Studium widmen konnte.

Wie die Welt jetzt weiß, hatte Albrecht nicht nur Talent, sondern war ein Genie.

Nachdem er Erfolg gehabt hatte, kam er zurück, um sein Abkommen mit Franz einzuhalten.

Aber schon bald musste Albrecht erkennen, dass sein Freund einen schrecklichen Preis bezahlt hatte:

Denn die harte Arbeit, die er verrichtet hatte, um seinen Freund unterstützen zu können, hatte seine Finger steif und verkrümmt werden lassen.

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

Er konnte die zarten Pinselstriche nicht mehr ausführen,  
die zu wahrer Kunst nötig waren.

Doch obwohl seine künstlerischen Träume zerstört  
waren, war er nicht verbittert, sondern freute sich über  
den Erfolg des Freundes.

Eines Tages besuchte Dürer seinen Freund ganz  
unerwartet und traf ihn kniend an, die verkrüppelten  
Hände im Gebet gefaltet.

Albrecht Dürer, das große Genie, machte schnell eine  
Skizze von den gefalteten Händen seines treuen  
Freundes und vollendete später sein Werk, das als "Die  
betenden Hände" bekannt geworden ist.

(Hand-Zettel von Dürer verteilen)

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

Petra:

Kennst du einen Menschen, zu dem du hingehen  
kannst, wenn du nicht mehr weiter weißt?

Dem du alles sagen kannst, was dich bedrückt?

Der nicht sagt: „Du bist verrückt“?

Geh zu diesem Menschen, geh zu ihm.

Und manchmal sei für andere so ein Mensch.

Thomas:

Kennst du einen Menschen, der dich gut kennt?

Deine Träume, deine Schmerzen, deine Schuld?

Der dich akzeptiert, so wie du bist?

Geh zu diesem Menschen, geh zu ihm.

Und manchmal sei für andere so ein Mensch.

Petra:

Kennst du einen Menschen, der auch hart sein kann?

Der dich fordert und dir nichts erspart?

Der dir manchmal weh tut und vieles hinterfragt, der dir  
offen seine Meinung sagt?

Geh zu diesem Menschen, geh zu ihm.

Und manchmal sei für andere so ein Mensch.

Thomas:

Kennst du einen Menschen, der vom Ziel etwas weiß?

Von den Sackgassen und Umwegen?

Der Spuren deuten kann, der den Kompass lesen kann,  
der dich fragt: „Wohin? Wozu? Und wann?“

Geh zu diesem Menschen, geh zu ihm.

Und manchmal sei für andere so ein Mensch.

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

### Malberg, Haus Hubertus

(Abmarsch 13.00h  
Lieder singen)

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

### Eisenmännchen

(Pause bis 14:15h)

#### **Die Bürgschaft**

*Zwei Freunde schworen sich ewige Treue.*

*Als der eine für eine Straftat vom König zum Tode verurteilt wurde, bat er diesen um einen letzten Willen.*

*„Ich möchte noch einmal in meine Heimat reisen, um mich von meiner Schwester zu verabschieden.*

*In drei Tagen werde ich wieder hier sein.*

*Zum Pfand für mein Leben lasse ich meinen Freund hier.*

*Wenn ich in drei Tagen nicht zurück bin, dann nimm sein Leben für das meine.“*

*Der König war einverstanden.*

*Als der Mann nun seine Schwester besucht hatte und sich auf den Rückweg zum König machte, wurde er von Räubern überfallen, die ihm nach dem Leben trachteten. Da dies auch den Tod seines Freundes bedeutet hätte, nahm er all seine Kraft zusammen und rannte so schnell er nur konnte davon.*

*Er hatte noch einmal Glück.*

*Doch schon bald kam er an einen reißenden Strom.*

*Das Hochwasser hatte die Brücke fortgerissen.*

*Todesmutig sprang er in die Fluten und schwamm an das rettende Ufer um nur nicht zu spät zu kommen.*

*Er durchstand noch viele Gefahren bis er am Ende des dritten Tages völlig erschöpft das Königsschloss erreichte.*

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

### Neuwerker Kreuz

#### **Lied: Einer hat uns angesteckt (S. 54)**

Liebe Freunde,  
erinnert ihr euch daran, als im Sommer 2010 33  
chilenische Bergleute in einem Schacht tief unter der  
Erde eingeschlossen waren?

Nach zwei Wochen gab es den ersten Kontakt zur  
Außenwelt, und nach über zwei Monaten konnten sie  
gerettet werden.

Viele Menschen weltweit verfolgten die Ereignisse.

Die Sehnsucht, jemanden zu retten und selber  
geborgen zu sein, steckt in jedem von uns.

Geborgenheit meint ein Wohlgefühl, das durch die  
Erfahrung von Wärme, innerem Frieden, Ruhe und Nähe  
hervorgerufen wird.

Wir können darauf vertrauen, von Gott zu jeder Zeit  
gehalten zu sein – in ihm geborgen zu sein – ohne  
Rückfragen, ohne etwas leisten zu müssen.

Wir sind geborgen in der Freundschaft mit Gott.

In diesem Vertrauen wollen wir unsere letzte Andacht  
beginnen: Im Namen des Vaters...

Freundschaft.

Das heißt: Träume teilen, gemeinsam etwas glauben  
und in etwas vertrauen und davon ausgehen, dass es  
bis in alle Ewigkeit halten wird.



## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

### Mein allerbesten Freund (G. Danzer)

Wir sehen uns fast ein Jahr nicht oder mehr  
und manchmal schreibst du eine Karte von weit her.  
Und wenn du dann da bist, hast du oft keine Zeit,  
trotzdem bist du mein Freund.  
Ich verlang nicht, dass du dich rührst.  
Ich weiß ja eh, dass du mich spürst  
und mich nie aus den Augen verlierst.

Du bist mein allerbesten Freund.  
Ein Freund wie es ihn nur einmal gibt.  
Du bist mein allerbesten Freund.  
Ein Freund, den man ganz einfach liebt.

„Eine Freundschaft muss man pflegen“, sagen die Leute,  
„und gießen wie einen Baum von Zeit zu Zeit.“  
Doch das, was wir da haben, das muss ein Kaktus sein,  
der geht auch in der Wüste niemals ein.  
Und wenn die Sonne sich dann erhebt,  
dann sieht man, dass die Wüste lebt.  
und alles dem Licht zustrebt.

Du bist mein allerbesten Freund.  
Ein Freund wie es ihn nur einmal gibt.  
Du bist mein allerbesten Freund.  
Ein Freund, den man ganz einfach liebt.

Jetzt, nach fast einer Woche gemeinsamer  
Wegerfahrung, möchte ich euch an die drängende Frage  
vom Aufbruch erinnern: Wo ist Gott?  
Sind wir der Antwort näher gekommen?  
Es gibt die verrücktesten Wege nach Gott zu suchen.  
Gibt man z.B. die Buchstaben G-O-T-T bei google ein,  
so finden sich innerhalb einer Sekunde Millionen  
Einträge.  
Ist Gott so leicht zu finden?

Jesus brauchte kein Internet, aber er war sicher:  
„Sucht Gott, so werdet ihr ihn finden. Gott ist mitten  
unter euch. Er ist immer da, wenn ihr für einander da  
seid: Wo ihr Essen und Trinken miteinander teilt,  
miteinander betet, wenn ihr einander liebt. Denn Gott  
ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in  
Gott und Gott in ihm.“

Wo habe ich Gott unterwegs gefunden?

**(Stille)**

**Lied: Suchen und fragen**

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

### Uli:

Wir hören eine Lesung aus dem Evangelium nach Johannes:

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

### (Stille)

### Petra:

Jesus hält zu mir. Er nimmt mich an, so wie ich bin. Seine Freundschaft ist verbindlich.

Nicht „Heute habe ich Lust, dein Freund zu sein; was morgen ist, weiß ich noch nicht.“

Echte Freundschaft ist etwas Kostbares. Sie kostet etwas.

Sie hat Jesus sein Leben gekostet.

Er musste durch den Tod hindurch, bevor er als lebendiger, als auferstandener Jesus mein Freund werden konnte.

Diese Freundschaft hat ihn alles gekostet.

Sie kostet auch mich etwas: „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.“

Das ist manchmal nicht leicht; doch Jesus hat viel Geduld mit mir, viel mehr als jeder menschliche Freund hat.

Ich erfahre Gott, wenn ich das tue, was Jesus getan hat. Liebe lebt vom Hergeben.

Jesus fragt mich immer wieder in den Menschen, denen ich begegne, ob ich bereit bin, herzugeben, zu verschenken. Manchmal gelingt es mir:

Manchmal gelingt es, den ersten Schritt auf den anderen zuzugehen.

Manchmal kann ich mich für Gerechtigkeit einsetzen. Manchmal kann ich mich um Kranke oder Trauernde kümmern.

Manchmal kann ich Liebe verschenken.

Dann entsteht Gemeinschaft. Dann ist Gott spürbar!

Wann immer ich Menschen zeige, dass ich sie liebe, gebe ich Gottes Liebe weiter.

So kann Gott durch mich und in mir ewig wirken.

Da, wo wir lieben, können wir Spuren hinterlassen – ein Stück Ewigkeit.

### **Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort (S. 29)**

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

### Petra:

Wir wollen bitten:

Herr Jesus Christus, du unser allerbesten Freund, wir danken dir für alle Freundinnen und Freunde, auf die wir uns verlassen können, zu denen wir immer kommen können.

Du hast sie uns gegeben.

Lass auch uns für andere der Freund sein, den sie brauchen.

Herr, höre uns.

Herr, erhöhe uns.

### Uli:

Herr Jesus Christus, eine echte Freundschaft hat Kanten und ist auch manchmal unbequem.

Lass uns geduldig sein und hilf uns, dass wir unsere Freunde nicht aus den Augen verlieren.

Herr, höre uns.

Herr, erhöhe uns.

### Thomas:

Herr Jesus Christus, wir denken besonders an die Menschen, die gerade durch ein finsternes Tal müssen – wie Krankheit, Einsamkeit, Angst oder Tod.

Lass sie erleben, dass andere mitgehen und sie nicht im Stich lassen.

Und da, wo unser Mitgehen nicht mehr reicht, sei du selbst für uns da.

Herr, höre uns.

Herr, erhöhe uns.

---

Vater unser

### Lied: Freundschaft ???

Du, der über uns ist,

Du, der einer von uns ist,

Du, der ist –

auch in uns;

dass alle dich sehen – auch in mir,

dass ich den Weg bereite für dich,

dass ich danke für alles, was mir widerfuhr.

Dass ich dabei nicht vergesse der anderen Not.

Behalte mich in deiner Liebe,

so wie du willst,

dass andere bleiben in der meinen.

Möchte sich alles in diesem meinem Wesen

zu deiner Ehre wenden,

und möchte ich nie verzweifeln.

Denn ich bin unter deiner Hand,

und alle Kraft und Güte sind in dir.

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

### Fam. Becker

Zum Abschluss wollen wir um Gottes Segen bitten:

Uli:

Gott, der gute Hirte deines Lebens, segne dich und behüte dich.

Gott lasse leuchten sein Angesicht über dir und begleite dich mit seiner Liebe, dass du auch in finsternen Tälern das Licht am Ende des Tunnels ahnst.

Gott wende dir sein Angesicht zu:

Er umsorge dich mit dem, was deine Seele heilt und dein Herz stärkt, damit du die Fülle des Lebens hast und Frieden findest, heute und ewig.

Petra:

Und so segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

Gelobt sei Jesus Christus.

In Ewigkeit.

Amen.

**Lied: Neuwerker Gegrüßet seist du Maria**

(Abmarsch 17:15h)

### Der größte Fehler

Petra:

Vier Geistliche sitzen nach getaner Arbeit am Montag zusammen.

Uli:

"Wisst Ihr", sagt der eine, "wir sind doch wirklich gute Freunde. Vielleicht nutzen wir die Gelegenheit einmal, um uns über unsere Probleme auszusprechen."

Petra:

Alle nicken zustimmend.

Uli:

"Lasst mich Euch anvertrauen, dass ich zuviel trinke."

Petra:

Die anderen drei seufzen. Der zweite sagt:

Thomas:

"Da du, lieber Bruder, so ehrlich zu uns warst, wage ich zu gestehen, dass ich der Spielleidenschaft fröne. Mich hat sogar schon der Wunsch heimgesucht, Geld aus dem Opferstock zu nehmen."

Petra:

Wieder seufzen die anderen drei. Darauf sagt der dritte:

N.N.:

"Liebe Brüder, ich bin ganz und gar durcheinander, ich habe Zuneigung zu einer Frau in meiner Gemeinde gefasst - und sie ist sogar verheiratet."

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

### Berrendorfer Kreuz

#### Sie verbeugte sich vor ihrer Freundin

13 Jahre lang hatte Esther nur einen Traum: Die olympischen Spiele in Sydney. Sie wollte für die USA in der Taekwondo-Mannschaft starten.

Aus diesem Grund hatte sie seit ihrem achten Lebensjahr jede freie Minute dafür trainiert. Und dort hatte sie auch ihre beste Freundin Kay kennen gelernt. Esther und Kay trainierten so lange und so hart, dass es eigentlich niemanden überraschte, als sie sich 2000 beide für den olympischen Vorausscheid qualifizierten. Erstaunlich war allerdings, dass sie in dieselbe Gruppe eingeteilt wurden.

Esther und Kay hatten noch nie gegeneinander gekämpft. Es war aber nur eine Frage der Zeit, bis sie sich auf der Matte gegenüberstehen würden. Eine würde gewinnen, die andere verlieren. Nur eine von beiden konnte sich für Australien qualifizieren.

Zwei Umstände stellten nun Esther vor ein Dilemma: Erstens hatte sich Kay beim vorhergehenden Kampf am Bein verletzt. Sie konnte kaum laufen, geschweige denn kämpfen. Somit wäre es ein Leichtes für Esther, ihre Freundin zu besiegen.

Aber es gab noch einen weiteren Umstand: Esther wusste, dass Kay die bessere Kämpferin war. Wenn

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

---

Esther also die Verletzung ihrer Freundin ausnutzte, würde die bessere Sportlerin zu Hause bleiben. Was tat Esther? Sie betrat die Matte und verbeugte sich vor ihrer Freundin. Diese Geste bedeutete: Esther verzichtete auf ihren Platz im Team. Ihr war Freundschaft wichtiger als Ruhm.

### **Frei: Was mir meine Freunde bedeuten...**

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

### **Vor dem Helenabrunner Kreuz**

Manche Menschen wissen nicht,  
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie gut es ist, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie tröstlich ihr Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht,  
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen

---

### **Verabschiedung**

**(Dank an BM 2, Kreuzträger, Fahrer, Musiker,  
Fußpfleger)**

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

### Marienkapelle über Budesheim

Was hindert dich, den Aufbruch heute zu wagen  
und deinem Leben eine neue Richtung zu geben?

Mache dich auf, und dir werden die notwendigen Kräfte  
zufließen.

Versäume nicht, das Glück mit beiden Händen zu  
ergreifen, zu lieben, wenn es dir im Herzen brennt;  
Freundschaften zu genießen, wenn sie dir geschenkt  
werden, Tränen fließen zu lassen, um der Trauer und  
dem Schmerz des Abschieds Raum und Zeit zu geben.

Versäume nicht zu leben, solange du kannst.

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Freitag, 18.05.2012

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: Ein Freund – ein guter Freund

### Budesheim, Zur Post

#### Abendgebet

Im Namen des Vaters...

Guter Gott,  
in Stille schaue ich zurück auf diesen Tag.  
Ich rufe mir ins Gedächtnis, was und wer mir begegnet  
ist, was ich gedacht, getan und gesagt habe.  
Manchmal hatte ich das Gefühl, dass mir alles zwischen  
den Fingern zerrinnt, dass der Tag nur Stückwerk war.  
Füge du zusammen, was zerstückelt ist.  
Guter Vater,  
ich danke dir für diesen Tag.  
Ich lege ihn ohne Vorbehalt und ohne Sorgen in deine  
guten und zärtlichen Hände.  
Beschütze mich und lass mich bei dir geborgen sein.  
Amen.

#### Lied: Von guten Mächten (5. Strophe)

(Beim Essen Info: Frühstück 7:15h)